

In Italia certamente
Non si fa l'amor così.

Selim. In Turchia sicuramente
Non si fa l'amor così.

Fior. Ma se dura la questione,
Prende foco, e sene vâ;
Si discorra colle buone
Ed allor si placherà.

Selim. Ma se dura la questione etc.
Dunque sperar non posso?

Fior. Dunque schernita io sono!

Selim. La vostra man —

Fior. Non posso.

Selim. Idolo mio, perdono!

Fior. Lo meritate?

Selim. Io v'amo, io v'amo!

Fior. E m'amerete?

Selim. Ognor, ognor!

A due. Tu m'ami: lo vedo,
Mi fido, ti credo,
Ma torna, mia vita,
A dirmelo ancor.
Se infida ti sono,
Se mai t'abbandono,
Sia sempre la pace
Straniera al mio cor.

Zweiter Theil.

Ouverture, aus den Sylphen, von Himmel.

Erstes Finale, aus Johann von Paris, von Boieldieu. (Demois.
Henriette Grabau, Prinzessin von Navarra.)

Seneschall.

Darf ein Mensch so etwas wagen?
Man entferne sich sogleich!

Johann.

O, wie gern gehorcht' ich euch;
Doch verstattet mir zu sagen,
Dass ich Herr im Hause bin,
Es ist mein, ich bleibe drinn.

Sen. Behandelt man so verwegen
Den Ober-Seneschall?
Herr Sausewind, dagegen
Giebts noch Mittel ohne Zahl.

Joh. Lasst euern Zorn sich legen,
Herr Ober-Seneschall.
Seyd gnädig, gebt mir euern Segen,
Sparet euch des Zornes Qual.

Lorezza u. Pedrigo.

Endlich müsst ihr doch enfliehn,
Beuget euern starren Sinn!
O geht!

Sen. Ich rase!

Also soll's mir nicht gelingen!

Joh. Jetzt, mein Herr, jetzt sprecht
ihr wahr.

Sen. Ihr seyd ein völliger Narr!

Joh. Scherzt nicht mit so ernstern
Dingen!

Lor. u. Pedr.

Warum wollt ihr störrig seyn?
Lasst uns erfüllen was wir versprochen.

Joh. Nein! Mir geziemt, mir allein,
Heute hier den Wirth zu machen.
Ja! die Prinzessin einzuladen,
Welch Vergnügen wird das seyn!

Lor. Sen. u. Pedr.

Ihr wagt, die Fürstin einzuladen?
Wie? Ihr?

Joh. Ja, ich.
Mein Herr! auch euer Gnaden
Finden sich dabei ein!